

1. Mose 22

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Und Abraham gastete viele Tage im Land der Philister.

² Nach diesen Begebnissen geschahs, Gott prüfte Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Er sprach: Da bin ich.

³ Er aber sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen Einzigen, den du liebst, Jizchak, und geh vor dich hin in das Land von Morija, und höhe ihn dort zur Darhöhung auf einem der Berge, den ich dir zusprechen werde.

⁴ Abraham stand frühmorgens auf, er sattelte seinen Esel, er nahm seine beiden Knaben mit sich und Jizchak seinen Sohn, er spaltete Hölzer für die Darhöhung und machte sich auf und ging nach dem Ort, von dem Gott ihm gesprochen hatte.

⁵ Am dritten Tag erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von fern.

⁶ Abraham sprach zu seinen Knaben: Bleibt ihr hier mit dem Esel, ich aber und der Knabe wollen bis drüben hin gehen, niederwerfen wollen wir uns und dann zu euch kehren.

⁷ Abraham nahm die Hölzer zur Darhöhung, er legte sie Jizchak seinem Sohn auf, in seine Hand nahm er das Feuer und das Messer. So gingen die beiden mitsammen.

⁸ Jizchak sprach zu Abraham seinem Vater, er sprach: Vater! Der sprach: Da bin ich, mein Sohn. Er sprach: Da ist nun das Feuer und die Hölzer, aber wo ist das Lamm zur Darhöhung?

⁹ Abraham sprach: Gott ersieht sich das Lamm zur Darhöhung, mein Sohn. So gingen die beiden mitsammen.

¹⁰ Sie kamen an den Ort, den Gott ihm zugesprochen hatte. Dort baute Abraham die Schlachtstatt und schichtete die Hölzer und fesselte Jizchak seinen Sohn und legte ihn auf die Schlachtstatt zuoberst der Hölzer.

¹¹ Abraham schickte seine Hand aus, er nahm das Messer, seinen Sohn hinzumetzen.

¹² Aber SEIN Bote rief ihm vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Er sprach: Da bin ich.

¹³ Er sprach: Schicke nimmer deine Hand nach dem Knaben aus, tu ihm nimmer irgendwas! Denn jetzt habe ich erkannt, daß du Gottes fürchtig bist, - nicht vorenthalten hast du mir deinen Sohn, deinen Einzigen.

¹⁴ Abraham hob seine Augen und sah: da, ein Widder hatte sich dahinter im Gestrüpp mit den Hörnern verfangen. Abraham ging hin, er nahm den Widder und höhte ihn zur Darhöhung anstatt seines Sohns.

¹⁵ Abraham rief den Namen jenes Orts: ER ersieht. Wie man noch heute spricht: Auf SEINEM Berg wird ersehn.

¹⁶ SEIN Bote aber rief Abraham ein zweites Maleachi vom Himmel her zu

¹⁷ und sprach: Bei mir schwöre ich - SEIN Erlauten - ja, dieweil du dieses getan hast, hast deinen Sohn, deinen Einzigen, nicht vorenthalten,

¹⁸ segne, ja segne ich dich, mehren will ich, mehren deinen Samen wie die Sterne des Himmels und wie den Sand der am Ufer des Meers ist, ererben soll dein Same das Hochtort seiner Feinde,

¹⁹ segnen sollen einander mit deinem Samen alle Stämme der Erde, dem zu Folge daß du auf meine Stimme gehört hast.

²⁰ Abraham kehrte zu seinen Knaben zurück, sie machten sich auf und gingen mitsammen nach Ber-Scheba. Und Abraham blieb in Ber-Scheba..

²¹ Nach diesen Begebnissen wars, man meldete Abraham, sprechend: Auch Milka hat doch deinem Bruder Nachor Söhne geboren,

²² Uz seinen Erstling, Bus dessen Bruder, Kmuel Vater von Aram,

²³ Kassed, Chaso, Pildasch, Jidlaf und Btuel.

²⁴ Nun hat Btuel Ribka gezeugt. - Jene acht gebar Milka dem Nachor, Abrahams Bruder. Seines Kebsweibs Name war Ruma, auch sie gebar: Tabach, Gacham, Tachasch und Maacha.

